

TOP-AKTIE AUS DEUTSCHLAND, EUROPA UND DEN USA

# PLATOW Börse

EMPFENLUNGEN • MARKTTRENDS • EXKLUSIV-NEWS Nr. 37 | Mittwoch, 31. März 2021

**HIGHLIGHTS HEUTE**

- Blattwerk – Fiskalpläne machen Mut für 2022 2
- Jungerbericht hat alte Stärke vor Augen 3
- Konjunktur treibt **DI** Beteiligungen 3
- Börsenaufschwung spielt **Lloyd Fonds** in die Karten 4

**UNSERE MEINUNG**

**Back to the 50's?**

– Geschichte wiederholt sich nicht, heißt es so schön. Und doch lassen sich aus Erfahrungen der Vergangenheit durch- aus Schlüsse für aktuelle Herausforderungen ziehen. Das gilt besonders an der Börse, wo die Charttechnik eine weit verbreitete Methode ist, vergangene Kursentwicklungen auf die Zukunft zu projizieren. Aber auch das Konjunkturumfeld kann Aufschluss darüber geben, wie es um die Entwicklung am Aktienmarkt bestellt ist.

Für einen historischen Vergleich mit der aktuellen Situa- tion, die durch Zinsrampen und steigende Inflation bei gleich- zeitiger Liquiditätschwemme und der Hoffnung auf den wirtschaftlichen Post-Corona-Aufschwung gekennzeichnet ist, müssen wir aber ein ganzes Stück zurückschauen. Bis in die 1950er-Jahre. Doch der Blick lohnt sich, denn er verhilft Gutes, wie **Dietrich Rabattu**, Aktien-Chef beim Assetmanager **Lombard Odier**, weiß: Das damalige Umfeld war bis Mitte der 1960er-Jahre von einer wirtschaftlichen Expansion gekenn- zeichnet, die die Inflation übertraf, während Zentralbanken eine lockere Geldpolitik verfolgten. Aktien erlitten dadurch Rückenwind. Legendäres: Der **DAX 400** kletterte von 1950 bis 1965 um beeindruckende 450%.

In diesem Ausmaß wird sich Geschichte kaum wiederholen. Denn wie der **DAX** im Jahr 2020 bei etwa 40.000 Zählern stehen. Dennoch zeigt der Blick in den Rückspiegel, dass zy- klische Inflation im Zuge wirtschaftlicher Erholung üblich ist und dem Aktienmarkt mittelfristig keine Probleme bereiten muss. Mit einer Risikoprämie von 0% liegen US-Aktien derzeit über ihrer historischen Bandbreite. Viele Anleger haben die Chancen erkannt und in den vergangenen vier Monaten über 400 Mrd. US-Dollar in globale Aktienfonds investiert. Ein Zu- wachs um 300% gegenüber dem vorherigen Viermonatsloch 2018. Auch der **DAX** hat gerade die Marke von 15.000 Punkten geknackt. Blicke Sie bullisch!

Herzlichen  
PLATOW Team



## SFC Energy – Der nächste Schritt

– Den Ausbau der Aktien-Schiene und ein Interview mit CEO **Peter Podewers** hatten wir vor einer Woche zum Anlass ge- nommen, bei **SFC Energy** den sofortigen Wiedereinstieg zu wagen (vgl. PB v. 24.3.). Am Montag (29.3.) nahmen wir 1000 Papiere der Brennstoffzellenspezialisten zum Einstiegskurs von 24,50 Euro in unser Musterdepot auf, nachdem die Ko- operation mit **Leosphere**, einer Tochter des finnischen Mes- sertechnik-Spezialisten **Valmet**, weiter ausgebaut wurde.

Dabei geht es um die Herstellung und Wartung schlüssel- fertiger Wind-Lidar-Systeme: Das sind optische Fernmesssta- tionen, bei denen durch die Messung von Windgeschwindig- keit, -richtung und -turbulenzen optimale Standorte für neue Windenergieanlagen ermittelt werden. Da diese Plätze meist fernab einer Strominfrastruktur sind, kommen hier die Bren- stoffzellen von **SFC Energy** zum Einsatz. Finanzielle Details wurden nicht bekannt, aber für den Sektor werden jährlich globale Investitionen von bis zu 7 Mrd. Euro erwartet. Das ist für uns der nächste Schritt, wie die Aktie (25,20 Euro; DE0007968976) ihr derzeit hohes KGV von 500 in zwei Jahren auf 17 reduzieren kann. **Auch PB-Neuleser steigen bei SFC Energy ein. Unser Stopp liegt bei 18,50 Euro.**

## Cancom überzeugt mit Zielen

– Mit Spannung haben wir den Geschäftsbericht von **Cancom** erwartet, den die Münchner am Dienstag (30.3.) veröffent- lichten. Die vorläufigen Zahlen von Anfang Februar wurden darin weitgehend bestätigt: mit einer Ausnahme: Bei Umsatz erreichte 1,65 Mrd. Euro und nicht 1,69 Mrd. Euro, weshalb das Wachstum 6,9% betrug statt 9,9% (vgl. PB v. 5.2.). Dafür fiel das EBITDA Wachstum mit 3,3% zum Basisjahreswert aus. Viel interessanter als der Blick zurück sind aber ohnehin die für 2021 gesteckten Ziele. Und mit denen kann der IT- Dienstleister durchaus überzeugen, auch wenn er knifflig- konkret wird: CEO **Rudolf Hettler** rechnet mit einem „deutlich steigenden Umsatz“ und erwartet für das EBITDA „ebenfalls eine deutliche Steigerung“. Unseres Berechnungen zufolge sind bei beiden Kennziffern Zuwächse im niedrigen zweistel- ligen Prozentbereich einkalkuliert.

An der Börse kam der Ausblick an. Die **NOXX**- und **TechAX**- Aktie (31,45 Euro; DE0004191003) legte zehntelweise über 2% zu. Die auf 0,75 Euro je Papier reduzierte Dividende ergibt zudem eine nette Rendite von 1,5%. **Cancom bleibt auf unserer Kaufliste mit Stopp bei 42,20 Euro.**

**Aus: PLATOW Börse**

**Nr. 37 | Mittwoch, 31. März**

**Mehr unter: [www.platow.de/aktienbrief](http://www.platow.de/aktienbrief)**

## Indus – Bereit für weitere Käufe

– **Indus Holding** nutzte am Freitag (26.3.) den erhöhten Aktien- kurs für eine Kapitalerhöhung (KE) ohne Bezugsrecht. Durch Ausgabe von ca. 2,45 Mio. Aktien zu 34,90 Euro sammelten die Bergisch Gladbacher bei institutionellen Anlegern rd. 85,3 Mio. Euro ein. Das Geld dient weiteren Akquisitionen, nach- dem CEO **Johannes Schmidt** im PLATOW-Gespräch von einer Belegung des Marktes für Beteiligungen sprach. Er betonte allerdings, dass die Preise für gute Gesellschaften weiter hoch seien. Dies dürfte auch beim frisch gemeldeten Kauf von 70% des Fensterbauers **Wirus** aus der Nähe von Gütersloh so gewesen sein. Denn die 48. Beteiligung gilt als ertragsstark, bei einem 2020er-Umsatz von rd. 56 Mio. Euro.

Die Indus-Zahlen für 2020 rückten wegen der Akquisition und KE in den Hintergrund. Zudem lagen sie im Rahmen der

Prognosen: Der Umsatz sank um 10,3% auf 1,56 Mrd. Euro, bei einem EBIT-Rückgang um 88% auf 25,1 Mio. Euro. 2021 will Schmidt den Umsatz – nach einem guten Start ins Jahr – auf 1,55 Mrd. bis 1,7 Mrd. Euro steigern, bei einem auf 95 Mio. bis 110 Mio. Euro erholtem EBIT. Die **SDAX**-Aktie (35,50 Euro; DE0006200108) rutschte nach der KE-Ankündi- gung kurz ab, erholte sich aber schnell, da der Platzierungs- preis nahe am Kurs vor der Maßnahme lag. Dies zeigt, dass die Profis den Plänen der Beteiligungsgesellschaft vertrau- en. Attraktiv machen die Aktie aber auch ein 14er-KGV und die Dividendenrendite (unverändert 0,80 Euro) von 2,2%. **Auch Neuleser können bei Indus noch einsteigen. Den Stopp erhöhen wir auf 27,80 Euro.**